



2020/34 dschungel

<https://jungle.world/artikel/2020/34/go-go-funk-freiheit>

Das britische Label Strut veröffentlicht eine Black Fire Compilation

Go-go, Funk, Freiheit

Platte Buch Von **Lars Fleischmann**

<p>Wer einen genauen Blick auf die afroamerikanische Kultur wirft, dem offenbart sich eine Geschichte der Aneignung schwarzer Musik durch weiße Musiker.</p>

Wer einen genauen Blick auf die afroamerikanische Kultur wirft, dem offenbart sich eine Geschichte der Aneignung schwarzer Musik durch weiße Musiker. Die Folge dieser Enteignung von R 'n' B und Blues war die Armut schwarzer Musiker.

Umso eindrücklicher sind in den vergangenen Jahrzehnten die Versuche gewesen, dieser stetigen Enteignung durch die *white folks* entgegenzuwirken. Da war Berry Gordy, der 1959 mit den Labels Tamla und Motown in Detroit ein Imperium schuf, von dem vor allem auch er selbst profitierte – aber immerhin. Anderen schwarzen Labels war nicht so viel Erfolg vergönnt – viele segneten bald nach Gründung das Zeitliche. Den Radio-DJ Jimmy Gray, der in Washington, D.C., arbeitete, aber aus Richmond, Virginia, kam, entmutigte dies nicht: Er gründete 1975 das Label *Black Fire Records*. Ein Label, das sich explizit an Afroamerikaner auf beiden Seiten des Mikrophons richtete – US-Amerikanerinnen und -Amerikaner, die sich ihrer Geschichte nicht schämten, sondern diese selbstbewusst annahmen und sich sehr für Afrika interessierten. Wie die Band Oneness of Juju, geführt von dem Saxophonisten James »Plunky« Branch, die sich nach einem Fetischobjekt aus dem westafrikanischen Voodoo benannte. Oder Experience Unlimited, eine Gruppe notorischer Go-go-Funk-Enthusiasten, die in Washington, D.C., aber auch nur dort, jeder kannte. Das änderte sich nach ihrem ersten Album »Free Yourself« (1977) schnell. Wo erschien es? Bei Black Fire.

Die nun auf einer Compilation versammelten zehn Tracks aus 18 Jahren Labelgeschichte sind grandioser Spiritual Jazz, afrokaribischer Funk und Go-go. Zusätzlich zur Musik gibt es einen Reprint einer Ausgabe der Jazz-Zeitschrift *Black Fire* von 1974, die Gray herausgab. Der Sampler selbst ist aber bloß ein Appetithappen auf die Reihe von Wiederveröffentlichungen aus dem Katalog von Black Fire, die das britische Label Strut für die nächsten Monate geplant hat.

Soul Love Now: The Black Fire Records Story 1975–1993 (Strut Records)